



Englisch wird an der Marienschule ab der 5. Jahrgangsstufe als 1. Fremdsprache unterrichtet. (5. u. 6. Jahrgang: 4 WST; 7. bis 9. Jahrgang: 3 WST; 1 Förderstunde pro Woche im 2. Halbjahr des 5. Jahrgangs).

Der Unterricht orientiert sich dabei am Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (2007) und am schulinternen Curriculum. Mit Hilfe des Lehrwerks Green Line (Klett) wird konsequent am Auf- und Ausbau der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gearbeitet.

Zur Bildung gehört nicht nur Wissen, sondern auch die Fähigkeit Wissen und Kenntnisse in der eigenen Lebenswelt erfolgreich anzuwenden zu können. Guter Unterricht vermittelt daher neben Fach- und Sachkompetenz auch Lern- und Arbeitstechniken, die den kompetenten Umgang mit fachlichem Wissen ermöglichen. Er hat die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu sozialen und kompetenten Persönlichkeiten im Blick, die mit Medien im weitesten Sinn sachgerecht und kompetent umgehen können.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Lern- und Arbeitstechniken der unterschiedlichen Fächer zum Teil ähnlich sind. Eine Zusammenarbeit in diesem Bereich kann den eigenen Unterricht entlasten und das Angebot an die Schülerinnen und Schüler verbreitern. Die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu eigenständigen Persönlichkeiten lässt sich so erfolgreicher unterstützen. Jede und jeder kann für sich herausfinden, welche Lern- oder Arbeitsmethode individuell von Vorteil ist.

Die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen (Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Mediation), allen voran die mündliche Kommunikationsfähigkeit (Sprechen und Hörverstehen), steht dabei besonders im Mittelpunkt, da Sprache als Kommunikationsmittel vorwiegend mündlich verwendet wird. Zur Einübung dienen u.a. verschiedene Formen von Dialogen, Gruppendiskussionen, mündliche Bildbeschreibungen und Kurzreferate. Die Lernzielüberprüfung erfolgt in Form von Hörverstehensanteilen in Klassenarbeiten und in mündlichen Kommunikationsprüfungen im siebten und neunten Jahrgang, die jeweils eine schriftliche Arbeit ersetzen.

Methodenkompetenz (Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen, Sprechen, Schreiben, Hör- und Leseverstehen), Wortschatz und Grammatik sind selbstverständlich ebenfalls zentral und werden in

einer parallelen Progression gleichmäßig aufgebaut.

Zusätzlich werden den Schülerinnen und Schülern interkulturelle Kompetenzen (Orientierungswissen, Werte, Haltungen, Einstellungen, Handeln in Begegnungssituationen) anhand landeskundlicher Informationen zu Großbritannien, dem Vereinigten Königreich und später auch anderen englischsprachigen Ländern, insbesondere auch der USA, vermittelt. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Arbeit mit Neuen Medien gelegt.

Ein wesentliches Ziel insbesondere des Englischunterrichts ist es, durch kreativen Umgang mit der Fremdsprache bei den Schülerinnen und Schülern Interesse und Freude an Englisch und am Lernen von Fremdsprachen zu entwickeln und zu erhalten. Dabei sind Lebensweltbezug sowie die Erweiterung von landeskundlichen Kenntnissen zu interkultureller Handlungskompetenz leitend. Im Verlauf der Sekundarstufe I erhalten die Schülerinnen und Schüler so auch einen vertieften Einblick in aktuelle Problemfelder, z.B. Minoritäten, Mobbing oder Berufswelt. In diesem Zusammenhang werden die europäische Dimension und der Compassion-Gedanke einbezogen. Ungewohntem und Fremdem gegenüber lernen die Schülerinnen und Schüler eine verständnisvolle und tolerante Einstellung zu entwickeln.

Der Unterricht in der Sekundarstufe I bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die erfolgreiche Teilnahme am Grund- oder Leistungskurs Englisch in der Sekundarstufe II vor.

### **Differenzierung/individuelle Förderung**

Es ist ein wesentliches Ziel des Englischunterrichts, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Individuelle Förderung zielt darauf ab, Defizite zu kompensieren und Stärken zu entfalten. Zur Unterstützung leistungsschwächerer und leistungsstärkerer Schüler werden im 2. Halbjahr des 5. Jahrgangs für die Schülerinnen und Schüler verpflichtende Förderkurse mit gezielten Maßnahmen zum Umgang mit der Heterogenität der Lerngruppen angeboten. Am Ende des 1. Halbjahres wird für die Zuordnung zu drei Leistungsgruppen (von leistungsstark bis leistungsdefizitär) ein Online-Diagnosetool eingesetzt, das Tests in drei Stufen zur Verfügung stellt, wobei als Ergebnis eine differenzierte und an Kompetenzen orientierte Rückmeldung erfolgt. Für alle Schüle-



## Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im Fach Englisch in der Sekundarstufe I

rinnen und Schüler werden individuelle Fördermappen zur Verfügung gestellt. Zusätzlich stellen die Englischlehrkräfte regelmäßig in allen Jahrgangsstufen unterschiedliche Aufgaben und Materialien bereit, so dass jeder nach seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen lernen kann. Insbesondere mit dem Differenzierungspool des im Schuljahr 2016/17 neu eingeführten Lehrwerks Green Line ist es der Lehrkraft möglich, individuell auf Stärken und Schwächen einzelner Schülerinnen und Schüler einzugehen und somit gezielt Kompetenzen zu fördern und auszubauen.

Zusätzlich bietet die Marienschule interessierten Schülerinnen und Schülern des 7. bis 9. Jahrgangs die Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen an. Wer sich für den Gruppen- oder Einzelwettbewerb melden möchte, wird von den Englischlehrern bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt.

Weitere Möglichkeiten der Binnendifferenzierung, mit denen individuelle Förderung möglich wird, sind z.B.

- Schüler coachen Schüler, z.B. auch nach Phasen der Krankheit oder bei Unklarheiten suchen sich Schüler bewusst Experten zur Hilfe.
- Nach Leistungsmessungen beraten gezielt Experten die schwächeren Schüler bei der sinnvollen Korrektur
- Lernen durch Lehren: Schüler übernehmen nach Absprache kleine Unterrichtsphasen der Erklärung, Auswertung, Vermittlung etc.
- Differenzierte Hausaufgaben: Schüler/ Schülerinnen wählen (arbeitsteilig) bei Hausaufgaben.
- Stärkung der Verantwortung in Partner- oder Gruppenarbeit: Jeder ist für das Ergebnis verantwortlich, der Schüler, der präsentiert, wird durch Los bestimmt.
- Wahlfreiheit bei Aufgaben erfordert Kommunikation mit Anderen, da die Schüler ihre Ergebnisse kommunizieren und in der Erklärung ihr Wissen anwenden müssen.
- Stationenlernen
- Zur-Verfügung-Stellen englischer Literatur
- verstärkte Feedback-Kultur
- Beobachtungsbögen / Lerntagebuch